

Du Mitleidende

Mutter, du Mitleidende und Schmerzensmutter.

Du fieberst mit den Kranken
und zitterst mit den Süchtigen.

Du stützt die Decke überm Kopf,
die manchen Einsamen zu erschlagen droht.

Du teilst die Trostlosigkeit draußen an den Gräbern.

Du zeltest mit im Camp der Flüchtlinge.

Du pflegst die Sterbenden und wiegst sie in den letzten Schlaf.

Sei du auch mir eine Mutter, die mich im Leid nicht verlässt und
die mich stützt und stärkt und trägt.

Schenke mir ein wenig von deinem österlichen Licht

Und zeige mir deinen Sohn, der in mir neues Leben weckt.

Martin Emge